



Bericht IGPTR Tagung 2021 in Nottwil

## Herausforderung Zukunft



Präsident Christian Preschke begrüßte rund 40 Personen an der traditionellen IGPTR-Tagung zum diesjährigen Thema «Herausforderung Zukunft». Auch Pirmin Oberson, der Leiter der Therapien hiess die Gäste willkommen und stellte in einem kurzen Überblick die Klinik und die neue Therapieorganisation vor.

Im ersten Beitrag zum Thema Zukunft und Herausforderung ST Reha – ein Blick in die Kristallkugel wagte Markus Tschanz, nach einem Rückblick in die Vergangenheit, einen Blick in die Zukunft. Eine wichtige Feststellung war, dass einzelne Rahmenbedingungen des ST Reha noch Klärung bedürfen. So ist zum Beispiel noch nicht restlos geklärt, welcher Berufsstatus bzw. welche Grundausbildung dazu berechtigt, dass Behandlungseinheiten als Therapie gerechnet werden dürfen.

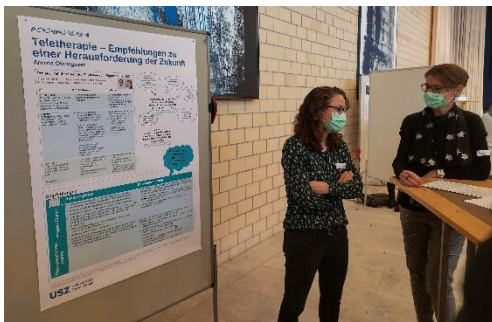
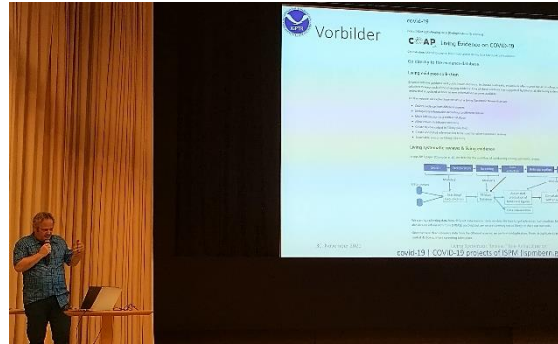
Im Anschluss stellten die Referent\*innen das «Angebot» ihres Marktstandes allen Anwesenden kurz vor. Die Erwartungen waren geweckt, und die prägnanten Zusammenfassungen boten bereits viel Gesprächsstoff während der Mittagspause.

Nach dem ausgezeichneten Mittagslunch, welcher Zeit für Austausch, Diskussionen und Networking bot, eröffnete Christian Preschke den Marktstand. An 5 Marktständen hatten die Teilnehmenden die Möglichkeit über das Thema des Marktstandes zu diskutieren und sich auszutauschen.



Stephanie Hellweg diskutierte das Resultat einer Arbeitsgruppe der IGPTR-N zum Thema Prognose in der Neurorehabilitation.

Beim Marktstand zum Thema Living Systematik Review zeigt Roger Hilfiker eine Alternative zu veröffentlichten Reviews auf, die ohne strukturierte kontinuierliche Überarbeitung sehr schnell veralten.



Am Marktstand von Annina Obwegeser hatten die Besucher:innen die Möglichkeit sich über das Angebot Therapie@Home zu informieren und eigene Erfahrungen v.a. im Zeitraum der letzten 1 ½ Jahre auszutauschen.

Technik sei Dank, konnte Barbara Gubler trotz Quarantänepflicht ihren Marktstand zum Thema Healthy ageing durchführen. Diskutiert wurde etwa über die Rolle von Physiotherapeuten und Physiotherapeutinnen im immer wichtiger werdenden Angebot im Bereich Prävention.



Pierrette Baschung Pfister diskutierte die Vorteile einer im Behandlungsverlauf standardisierten Erfassung von Assessments.

Im Schlussvotum bedankte sich Christian Preschke beim Team des Schweizer Paraplegiker-Zentrum Nottwil für die Gastfreundschaft und bei allen Beteiligten für den spannenden Tag und das grosse Engagement. Insbesondere geht auch ein herzliches Dankeschön an die Referentinnen und Referenten für die spannenden Beiträge und die Leiter:innen der Markstände.

Für den Vorstand IGPTR, Florian Erzer Lüscher